Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 118 (1992)

Heft: 17

Rubrik: Prisma

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRISMA

Fürs Fussvolk

Im «Club» des Schweizer Fernsehens sagte Theodor Haller: «'s Königshus isch für d Ängländer das, was für d Schwizer s Rütli: di meischte tramped druf ume!»

Frösche

An der Eröffnung des bald 5500 Quaker aller Formen und Materialien umfassenden «Froschmuseums» in Münchenstein BL sagte die Märlitante und Froschkönigin Trudi Gerster: «'s einzig, was fählt, isch en Frosch als Schtaubsuger!»

Der Hammer!

Das Ärztemagazin Der Kassenarzt mit Diagnosen nach einer Untersuchung: «Wahrscheinlich wird die heilende Kraft von Gummihandschuhen und Reflexhammer zur Zeit sehr stark unterschätzt.»

Ganz schlimm!

Die Rheinpfalz hat Verständnis für Frauen und ihre Parkhaus-Meidung, weil es da eng und dunkel ist: «Sie haben Angst, dass ihnen dort das passiert, was man häufig in Krimis sieht: Sie werden überfallen, vergewaltigt, ermordet und noch Schlimmeres!»

Aha!

Autor Joachim Wittkowski in seinem Buch «Psychologie des Todes»: «Darüber hinaus ist das Sterben ein ausserordentlich persönliches Geschehen, das im Unterschied zu anderen intimen Ereignissen nicht wiederholbar ist.»

Erfolg!

Aus einem Schreiben der Bundesregierung über «Forschung und Entwicklung im Dienste der Gesundheit»: «Mit der Verbesserung der Diagnostik und therapeutischen Möglichkeiten ist die Zahl chronisch kranker Kinder gestiegen.»

Moral der Moral

Weltweite moralische Entrüstung reicht noch lange nicht für eine weltweite Abrüstung!

Franz-E Schart

Die Freiheit

Die Freiheit hat vier Räder und ist meist mit nur einer Person besetzt.

Die Freiheit kann gegen Aufpreis eine Servolenkung und ein elektrisches Schiebedach haben.

Die Freiheit ist manchmal tiefergelegt und hat Rallyestreifen.

Die Freiheit kann man neu und gebraucht kaufen.

Die Freiheit wird regelmässig gewaschen, gepflegt und gewartet.

Die Freiheit rostet nach einigen Jahren allmählich durch.

Die Freiheit parkt in langen Kolonnen am Strassenrand.

Die Freiheit steckt im Stau und kommt nicht voran.

Die Freiheit trägt dazu bei, die Wälder zu zerstören, in die sie uns am Wochenende bringt.

Die Freiheit stinkt und lärmt vor unserer Haustür.



Jetzt an Weihnachten denken!

nachtsfest 1992 und treffen Sie recht- gel einkaufen! zeitig Ihre Vorbereitungen! Sie wissen doch:

- Vorbeugen ist besser, als hinterher wollen. mit leeren Händen dazustehen.

erheblich teurer. Nutzen Sie daher Bescherung gibt. den Preisvorteil!

- Vermeiden Sie Einkaufshektik und spät kauft, den bestraft das Leben! Konsumstress durch eine langfristige, durchdachte Planung: Noch können

Denken Sie jetzt schon an das Weih- Sie ruhig, gemütlich und ohne Gedrän-

- Sie haben nun genügend Zeit zu überlegen, was Sie wem schenken

Am besten, Sie planen nicht nur für - Jetzt sind alle Weihnachtsgeschen- Weihnachten 1992, sondern auch ke noch preiswert. Später werden sie gleich für 1993. Damit es eine schöne

Denken Sie immer daran: Wer zu